

Arbeit & Recht

Soll ich die Abfindung akzeptieren?



Heiko Peter Krenz, Rechtsanwalt für Arbeitsrecht, ist Inhaber der Kanzlei Dr. Krenz

Mein Chef hat mir gekündigt. Er bietet mir eine Abfindung an, die ich aber nur bekomme, wenn ich vorab ausdrücklich darauf verzichte, gegen die Kündigung zu klagen. Dabei habe ich ein komisches Gefühl. Darf mein Arbeitgeber so etwas vorab von mir fordern?

Abfindungen sind ein Dauerthema bei Kündigungen. Häufig kommt es zu einer Art Kuhhandel: Der Arbeitnehmer erhält eine Entschädigung dafür, dass er auf seinen Arbeitsplatz verzichtet. Dies bietet Ihnen nun auch Ihr Arbeitgeber an.

Sollten Sie darauf eingehen, müsste der Klageverzicht gegen Zahlung einer Abfindung in jedem Fall schriftlich fixiert werden. Allerdings hat dieses Schriftstück schon den Charakter eines Aufhebungsvertrags. Darum rate ich Ihnen davon ab. Der Abschluss eines Aufhebungsvertrags birgt nämlich die Gefahr, dass die Arbeitsagentur eine Sperrfrist verhängt. Das bedeutet, dass Sie für knapp drei Monate kein Arbeitslosengeld erhalten würden – vorausgesetzt, Sie haben noch keinen neuen Job gefunden.

In Ihrem Fall wäre der Arbeitgeber jedoch sicher bereit, eine Abfindung mindestens in dieser Höhe auch nach Klageerhebung zu zahlen. Betriebswirtschaftlich ist die Abfindung zu diesem Zeitpunkt bereits als Rückstellung gebildet und damit faktisch als Ausgabe verbucht worden. Schließen Sie vor dem Arbeitsgericht einen Vergleich mit Ihrem Arbeitgeber, darf die Arbeitsagentur keine Sperre verhängen.

Vor dem Arbeitsgericht ist in aller Regel sogar „mehr drin“, als Ihnen ein Arbeitgeber freiwillig als Abfindung anbietet. Rund 80 Prozent aller Kündigungsschutzklagen werden einvernehmlich durch den Abschluss von Abfindungsvergleichen beendet. Das bedeutet im Endeffekt: Ihr Arbeitsverhältnis endet, und Ihr Arbeitgeber überweist Ihnen die vor Gericht vereinbarte Abfindung.

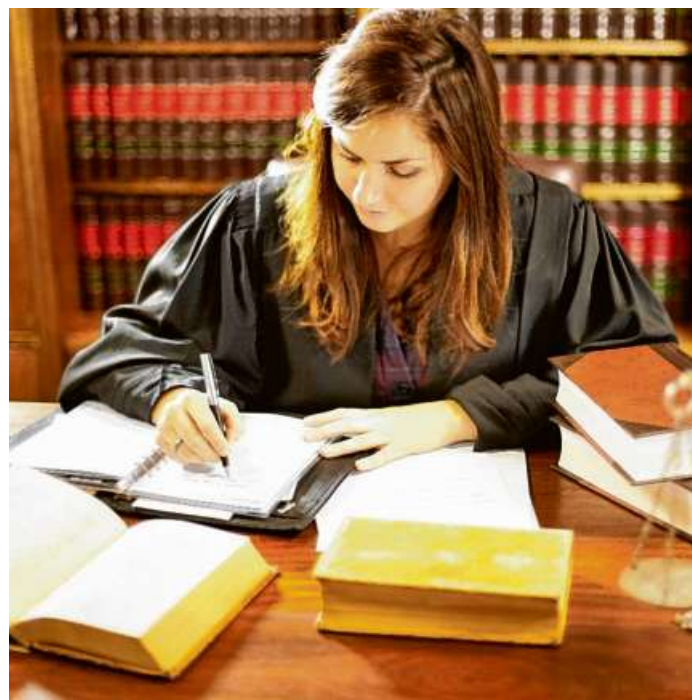
Vielleicht sind auch Sie bislang der populären Meinung gewesen, dass Arbeitnehmern bei einer Kündigung immer eine Abfindung zusteht. Tatsächlich ist das falsch. Einen solchen gesetzlichen Abfindungsanspruch gibt es nicht. Statistisch gesehen läuft es jedoch fast immer darauf hinaus.

➔ www.krenz-kanzlei.de

Beruf der Woche

Richter

Überdurchschnittliche Examensnoten sind Voraussetzung



GETTY IMAGES/PEOPLEIMAGES

Einsatzbereiche Richter sind im Staatsdienst und arbeiten in den Bereichen Zivil- und Strafrecht an Amts- und Landgerichten. Alternativ können sie sich für die Tätigkeit an Sozial-, Arbeits-, Verwaltungs- oder Finanzgerichten spezialisieren. Berufseinsteiger verdienen etwa 3800 Euro brutto im Monat, später sind gut 7000 Euro möglich.

Karriereweg In Deutschland arbeiten etwa 2300 Richter. Den Beruf kann wählen, wer nach einem erfolgreichen ersten Staatsexamen in der Rechtswissenschaft das zweite Staatsexamen mit überdurchschnittlichen Noten abschließt. Zunächst wird man Richter auf Probe, nach drei bis fünf Jahren erfolgt die Ernennung auf Lebenszeit.

apa

Buch der Woche

Kraft schöpfen

Wie man nach Niederlagen wieder auf die Beine kommt

Intensiv Einmal Pleite, immer Pleitier, so die überwiegende Meinung. Im Gegensatz zu den USA kennt man hierzulande keine Gnade. Wirtschaftliches Scheitern gilt als unverzeihlicher Makel. Dabei kann es auch ohne eigenen Fehler schnell dazu kommen.

Zahlen Vertragspartner nicht, wird das schnell zum Albtraum für einen Selbstständigen. Katja Porsch ist das passiert. Nach rasantem beruflichen Aufstieg in der Immobilienbranche folgte ebenso steil der Absturz. Diese Geschichte erzählt sie sehr offen und persönlich in diesem Buch („Wenn dir das Leben in den Hintern tritt, tritt zurück“, Goldegg Verlag, 287 S., 19,95 Euro). Auch wenn es beim Leser nur Phantomschmerz ist, den Tritt in die Magengrube spürt auch er deutlich. So fühlt es sich an, wenn man ganz, ganz weit unten aufschlägt. Die Intensität der Beschreibung hebt dieses Buch aus der Masse der Motivations- und Erfolgsbücher heraus. Die mentale Stärke, die die Autorin aus ihrer Geschichte gewonnen hat, vermittelt sie heute als Coach und Rednerin. Die Schilderung ihres



persönlichen Schicksals ergänzt sie um die daraus gezogenen Lehren.

Ehrlich Das Buch ist sehr ehrlich und intensiv. Den Mut, mit dem Thema Pleite so umzugehen, haben nicht viele Menschen. Über Erfolg wird laut geredet, die Niederlage verschwiegen. Die Autorin hat sich, wie sie sagt, in Rekordzeit das Thema von der Seele geschrieben. Das Ergebnis ist ein sehr lesefreundliches Buch mit einem „Never give up!“ am Ende und viel Überlebensweisheit zwischen den Deckeln.

Authentisch Unter Psychologen ist schon lange klar, dass Resilienz, die Fähigkeit nach Niederlagen wieder auf die Beine zu kommen für den beruflichen Erfolg wichtiger ist als der Intelligenzquotient. Ohne, dass der Begriff in diesem Buch vorkommt, kann man kaum besser beschreiben, was Resilienz im Berufsleben bedeutet. Selten hat sich die Niederlage beklemmender angefühlt und die Reaktion darauf authentischer. Katja Porsch zeigt die inneren Kraftquellen, wenn gar nichts mehr zu gehen scheint.

ama

Karriere-Kalender DIE WICHTIGSTEN TERMINE IM ÜBERBLICK

21. DEZ. 2016 Wilmersdorf: Studium an der Medienakademie

Berater des Instituts stellen die verschiedenen Bachelorprogramme vor

Die Medienakademie bietet Einblick in ihr Studienangebot. Die Teilnehmer lernen das Institut kennen und können sich persönlich beraten lassen. Die sechs verschiedenen Bachelorprogramme der Akademie bereiten auf den Berufseinstieg in den Bereichen TV, Medien, Film und Wirtschaft vor. Anmeldung online unter der Adresse www.diemedienakademie.de.

Wann: 15 bis 16.30 Uhr
Wo: Pfalzburger Str. 43-44

21. DEZ. 2016 Wedding: Auslandsinfos für Beuth-Studenten

Die Teilnehmer erfahren, wie sie für ein Semester an eine Partneruni kommen

Studierende der Beuth Hochschule für Technik, die sich für ein Auslandssemester interessieren, können sich im Rahmen der Veranstaltung „Studium im Ausland“ beim Auslandsamt der Hochschule informieren. Mehr Informationen finden Interessierte unter der Internetadresse www.beuth-hochschule.de/522.

Wann: 11.30 bis 12.30 Uhr
Wo: Luxemburger Str. 10, Haus Grashof, Raum C 109a

2. JAN. 2017 Potsdam: Einen Monat lang Schnupperstudium

Interessenten können bis 31. Januar Lehrveranstaltungen kennenlernen

Am 2. Januar beginnt an der Universität Potsdam ein Schnupperstudium. Bis Ende des Monats können Interessierte verschiedene Lehrveranstaltungen besuchen

und das Campusleben in Potsdam kennenlernen. Im Rahmenprogramm des Schnupperstudiums gibt es zahlreiche Vorträge über die Angebote der Uni und Berufswege. Anmeldung und Vorauswahl der Lehrveranstaltungen ist erforderlich: www.uni-potsdam.de.

Wann: ganztags
Wo: Am Neuen Palais 10

3. JAN. 2017 Tiergarten: Das richtige Fach finden

An der Technischen Universität geben Studienberater Tipps für die Wahl

„Wie finde ich den richtigen Studiengang?“ heißt die Veranstaltung an der Technischen Universität. Berater der TU erläutern den Teilnehmern, was sie bei der Studienwahl beachten sollten und geben Tipps, was man eine gute Studienentscheidung trifft. Näheres unter der Adresse www.studienberatung.tu-berlin.de.

Wann: 18. bis 19.30 Uhr
Wo: Straße des 17. Juni 135, Raum BIB 014

14. JAN. 2017 Friedrichshain: VHS hilft beim Netzwerken

„Erfolgreich durch Kontakte“ heißt es für Selbstständige und Berufstätige

Die Volkshochschule (VHS) Friedrichshain-Kreuzberg bietet ein Tagesseminar für Berufstätige, Arbeitsuchende und Selbstständige an, die ihre Fähigkeiten im Netzwerken verbessern wollen. „Networking – erfolgreich durch Kontakte“ heißt die achtstündige Veranstaltung. Weitere Info und Anmeldung online unter www.vhsit.berlin.de. Teilnahmegebühr: 27 Euro.

Wann: 9 bis 16 Uhr
Wo: Frankfurter Allee 37,

Änderungen vorbehalten

App für Leser



Papego Digital oder gedruckt? Beim Bücherlesen macht die App Papego nun beides parallel

möglich – ohne Mehrkosten. Die App des Piper Verlags und des Zwischenbuchhändlers Libri bietet einen praktischen Service: Wollen Leser nach dem Kauf eines gedruckten Buchs die Inhalte auch in digitaler Form lesen, müssen sie mit der App nur die aktuelle Seite scannen. In Papego erhalten sie dann 25 Prozent vom Buchinhalt, der dieser Seite folgt – ganz ohne Anmeldung. Wer mehr Inhalte digital lesen will, scannt erneut die zuletzt gelesene Seite des gedruckten Buchs. Der vorherige Scan geht dabei verloren. Der Wechsel zurück ins gedruckte Buch gelingt reibungslos dank gleicher Seitenzahlen. Einziger Haken: Bisher sind nur ausgewählte Titel von Piper und vier Bücher aus dem Berlin Verlag mit dem gelben Papego-Sticker gekennzeichnet. Andere Verlage können sich der Initiative gegen Gebühr anschließen. Papego gibt es kostenlos für Android sowie für iPhone und iPad.

➔ Ein Tipp von publik.de